

(John Wayne)

**"Du hast keine Chance - also nutze sie!"**

Es ist genau 18:00 Uhr,  
ein grauer Februartag.  
Es steht 16:15 im  
Gemeinderat.

Mit dieser knappsten  
aller Mehrheiten soll  
die grösste aller bis-  
herigen Veränderungen  
für Bissendorf  
durchgezogen werden.

**[www.schoenesNatbergen.de](http://www.schoenesNatbergen.de)**

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Nachbarn,**

am Donnerstag, den 25. Februar 2010 wird ab 18:00 Uhr der Bissendorfer Gemeinderat tagen. Es geht um die Ansiedlung der Spedition Koch und die Einrichtung eines Industriegebietes in Bissendorf-Natbergen.

Es geht um 35 Hektar landwirtschaftliche und Erholungsfläche, um Lärm und Abgase von 700 LKW-Fahrten pro Tag, um 35-80 Fernverkehrslinien nachts, um Flutlicht, um 17 Meter hohe und 100 Meter lange Lagerhallen. Es geht um Bissendorf.

Wir halten die Argumente, die diese Beeinträchtigungen angeblich rechtfertigen, nicht für stichhaltig:

Wegen den Arbeitsplätzen, sagen die Befürworter.

**Das Gegenteil ist der Fall, die Spedition will modernisieren, dabei werden Arbeitsplätze wegrationalisiert.**

Wegen den Steuereinnahmen.

**Die Spedition darf Investitionskosten von ihrem Gewinn abziehen. Daher werden die Gewerbesteuerzahlungen in den ersten 10 bis 20 Jahren eher gering ausfallen. Wir rechnen damit, dass die Gewerbesteuerzahlungen sogar geringer sein werden als die damit verbundenen Investitions- und Unterhaltskosten der Gemeinde. Da Speditionen nicht zu den innovativen und zukunftsfähigen Branchen gerechnet werden, bleibt die Gewinnerwartung auch nach dieser Zeit eher gering.**

Wegen Solarlux.

**Der Kontakt zwischen den Firmen Solarlux und Koch entstand auf Bestreben des Bürgermeisters, als sich eine Mehrheit gegen die Ansiedlung der Spedition abzeichnete. Es gibt zurzeit keine konkrete Kaufbereitschaft der Firma Solarlux. Es gibt aber verschiedene Flächen, auf denen die Firma Solarlux unabhängig von der Spedition Koch siedeln könnte. Wir verweisen ausdrücklich auf die Erweiterungsfläche Nr. 16, südlich der Autobahnabfahrt Bissendorf.**

Weil in Natbergen sowieso alle Eigentümer verkaufen wollen.

**Nein, das wollen durchaus nicht alle.**

Aber der Bürgermeister hatte doch am 4. April 2008 öffentlich versprochen, dass es keine Enteignungen geben werde.

**An seine Aussage fühlt sich Herr Halfter nicht mehr gebunden, da er sich damals bedrängt gefühlt habe, „wie eine Bienenkönigin“.**

Und was passiert jetzt?

**Zurzeit gibt es trotz dieser Diskussion eine denkbar knappe Mehrheit von einer Stimme im Gemeinderat für das Projekt.**

**Wir fordern alle Bissendorfer Bürger auf, sich auf ihre Bürgerrechte zu berufen und gegen diese sinnlose Planung zu protestieren.**

**Besuchen Sie am Donnerstag, den 25. Februar um 18:00 Uhr die Ratssitzung (den Ort entnehmen Sie bitte der Tagespresse).**

**Weitere Infos unter [www.schoenesNatbergen.de](http://www.schoenesNatbergen.de)**

Ihre Bürgerinitiative Schönes Natbergen